



Bauen und Wohnen

Verschiedene Ideen zur Innen- und Außengestaltung im eigenen Zuhause werden beleuchtet ab Seite 4

BAZ

BERGSTRÄSSER ANZEIGEN-ZEITUNG

BERGSTRASSE

AUSGABE 6723 / KW 20

WWW.BAZ-MEDIEN.DE

17./18. MAI 2024

böser *süße Frische*
Täglich preiswerte 5 kg Spargelangebote

Hofladen, bis Ende Juni
täglich durchgehend geöffnet
Mo. - So. sowie an Feiertagen
von 8 bis 20 Uhr

Erdbeer- und Spargelhof Böser
Telefon: 0 72 51 / 70 299 100
Kurze Allee 1
76694 Forst bei Bruchsal

www.boeser.de

Jetzt köstliche Erdbeerdesserts

böser Spargelrestaurant by Better Taste

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
28. März - 23. Juni 2024
Di. - So. sowie an Feiertagen
von 11:30 bis 23:00 Uhr

Bösers Spargelrestaurant by Better Taste
Telefon: 0 72 51 / 5 999 000
Kurze Allee 2, 76694 Forst

www.spargelrestaurant.de/Reservierung/

WEINHEIM – HEPPENHEIM – HEMSBACH – LAUDENBACH – HIRSCHBERG

In Teilen dieser Ausgabe liegt der aktuelle **ROLLER-Prospekt** bei.

ROLLER

IN KÜRZE

Gemeinsam singen

Weinheim. Eine Chorstunde für Menschen mit Demenz und auch für ihre Angehörigen findet am Montag, 20. Mai, statt. Der Chor findet alle vier Wochen Montags, von 14.30 bis 15.30 Uhr im Zentrum für Inklusion, Elisabethstraße 9 in Weinheim statt. Gemeinsam mit der Musiktherapeutin Eva-Maria Holzinger kann gemeinsames Singen an Kindheits- und Jugendereignissen anknüpfen und den Betroffenen ein Gefühl von Geborgenheit vermitteln. Das Singen stimuliert viele Bereiche im Gehirn, fördert Emotionen und hält Erinnerungen wach. Der Verein bittet um eine Voranmeldung unter der Telefonnummer 06201/ 389 9467 oder per E-Mail an info@leben-mit-demenz-weinheim.de *mss*

Gehweg gesperrt

Heppenheim. Bei der im vergangenen Jahr durchgeführten Sanierung der L3120 (Erbacher Tal) werden in den kommenden beiden Wochen Arbeiten zum Austausch von Schieberkappen im nördlichen Gehweg durchgeführt. Dafür muss der Gehweg in Fahrtrichtung Heppenheim zwischen Laudendbacher Tor und Mühlenkreisel gesperrt werden. Der Fußverkehr wird über den gegenüberliegenden Gehweg geführt. *red*

DIGITAL LESEN

Alle Ausgaben der BAZ gibt es unter www.baz-medien.de/?p=E-Paper

AUS DEM INHALT

Freizeit-Tipps 2
Lokales/Region 3, 6-9
Bauen und Wohnen 4, 5
Rätsel 6



Auch in der Ferienzeit sind wir mit ganzheitlicher Männermedizin für Sie da!

Bergheimer Straße 56a
Telefon +49 (0) 6221 65085-20
Neue Zweigstelle seit 1.2.24:
ATOS Klinik Heidelberg
Haus B, 1. OG, Bismarckstraße 9-15
Telefon +49 (0) 6221 983-1710
D-69115 Heidelberg
www.urologische-privatpraxis-heidelberg.de



Am östlichen Stadtausgang: Weinheimer ATUS bringt die Errichtung von 84 Wohneinheiten einen Schritt weiter. BILD: STADT WEINHEIM

Leben in der alten Mühle

GRÜNES LICHT: Ausschuss bringt Sozialen Wohnungsbau auf den Weg

Weinheim. Es waren schon viele Nutzungen geplant in der alten Hildebrandschen Mühle im Birkenauer Tal am östlichen Weinheimer Stadtausgang – auch abenteuerliche. Jetzt sieht es aber so aus, dass alles in die richtige Richtung geht.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt (ATUS) hat kürzlich Grünes Licht gegeben für den Vorentwurf eines Bebauungsplanes, der die Errichtung von 84 Wohneinheiten vorsieht, ei-

nen Teil in der dann sanierten denkmalgeschützten Villa sowie in drei Neubauten. Der ebenfalls denkmalgeschützte markante Siloturm wird nach den aktuellen Planunterlagen eines privaten Investors erhalten, allerdings nicht weiter genutzt.

Nach dem positiven Votum des wird ein Bebauungsplan namens „Hildebrand'sche Mühle“ als Angebotsbebauungsplan aufgestellt. Es ist die Ausweisung eines allgemeinen

Wohngebietes beabsichtigt. In der Stadtverwaltung und am Ratstisch äußerte man sich optimistisch zur wirklichen Umsetzung des Projektes. Oberbürgermeister Manuel Just sprach in der Sitzung von einem „sehr ernsthaften Entwicklungsinteresse seitens des Investors“.

Just betonte auch, dass es sich bei der Planung keineswegs um eine Notlösung handelt, „sondern ganz im Gegen-

teil, um eine hervorragende Lösung, die man in dieser Stadt braucht“.

Nach der frühzeitigen Beteiligung traf das Gremium nun den Offenlage-Beschluss, der wiederum Grundlage für den Vorentwurf des Bebauungsplanes sein soll. In einigen Monaten sollen die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sein, damit auf dem Areal die Bagger rollen können. Just: „Dann wäre der Dornröschenschlaf endlich vorbei.“ *red*

AC-Fandorf ist bereit

EM 2024: Public Viewing vom 14. Juni bis 14. Juli / Motto: Emotionen

Weinheim. Der AC Weinheim 1892 e.V. als Namensgeber veranstaltet auf seinem Gelände, gemeinsam mit der Firma RW Messen & Events GmbH (Veranstalter) vom 14. Juni bis 14. Juli – ein Public Viewing Fandorf gepowert by Möbelhaus Jäger Birkenau. Es werden alle Spiele der Fußball-Europameisterschaft auf einer großen LED-Wand bei freiem Eintritt übertragen.

Emotionen pur

„Obwohl keiner so richtig weiß, wie weit unsere ELF kommt, haben wir uns dank unserer Sponsoren zu einer großen Public Viewing – Stätte entschieden“, so der Veranstalter. Unter dem Motto „Emotionen“ hofft er, dass eine positive Welle durch das Land rückt und will alle, die noch nicht davon überzeugt sind, dass die ELF es packt – vom Gegenteil überzeugen. Der Veranstalter glaubt jedenfalls fest daran und ist bereit, dieses Risiko einzugehen und er hofft, dass viele Besucher aus der Rhein-Neckar-Metropole den Weg in das AC-Fandorf finden. Hier können sie in einer großen Gemein-

schaft – ob im VIP-Bereich für maximal 250 Personen oder im Steh-Bereich für viele tausend Besucher – eine tolle Party mitgestalten und erleben.

In der Kürze der Zeit konnten folgende Sponsoren gewonnen werden: Möbelhaus Jäger Birkenau, Stadtwerke Weinheim GmbH, Steidl Elektrotechnik, Getränke-Müller, Eichbaum, Coca Cola, ESS A. Janicky GmbH & Co. KG, Weidler Arbeitsbühnen GmbH, Autohaust Jöst GmbH sowie Gerlach Gerüstbau GmbH.

Auf diesem Wege ruft die RW Messen & Events GmbH dazu auf, noch als Sponsor dabei zu sein. Bei Interesse kann man eine E-Mail an info@rwmessenevents.de senden oder sich per Telefon unter der Nummer 0151/ 524 966 80 anmelden.

Nun zu den Daten & Fakten:

- Übertragung von allen Spielen der Europameisterschaft
- Freier Eintritt zu allen Spielen
- Bei „kleinen“ Spielen gemütlicher Biergarten zum schauen

■ Es wird eine Cocktail- und Champagner-Bar, viele Bierwägen und Foodtrucks vor Ort sein, deshalb ist das Mitbringen von Speisen und Getränken nicht gestattet

VIP-Bereich

Für alle, die nicht in der Masse stehen wollen, gibt es einen schön eingerichteten VIP-Bereich. Dieser ist auf 250 Personen begrenzt. Er öffnet eine halbe Stunde vor Spielbeginn und schließt eine halbe Stunde nach Spielende.

Hier erhalten die Gäste für nur 39 Euro ein schmackhaftes Fingerfood-Buffett und alkoholfreie Getränke und Bier sowie Wein zu dem Motto „All you can eat & drink“

Folgende Termine sind bis jetzt buchbar:

- Freitag, 14. Juni, um 21 Uhr
- Mittwoch, 19. Juni, um 18 Uhr
- Sonntag, 23. Juni, um 21 Uhr

Die Buchung erfolgt per E-Mail mit dem Betreff „VIP-Ticket“ unter Angabe der gewünschten

Ticket-Anzahl an info@rwmessenevents.de. Da es nur eine begrenzte Ticketanzahl gibt lohnt es sich schnell zu sein.

Zum Thema Sicherheit

Die Firma AZ Security 2.0 Thorsten Zöllner wird bestmöglichst für die Sicherheit in allen Bereichen sorgen. Weiterhin ist der Veranstalter mit dem Nahverkehrsverbund RNV im Gespräch zur Linie 5. Sollten zwei Spiele direkt hintereinander stattfinden zum Beispiel um 15 und 18 Uhr muss das Gelände dazwischen nicht verlassen werden.

Für beste Stimmung wird ein DJ mit aktuellen Party- und Fußball-Hits sorgen und mit einer Moderation das Programm abrunden. Also seid dabei und unterstützt „eure Mannschaft!“ *mss*

■ Alle weiteren Informationen mit Geländeplan und Up-Dates gibt es ab sofort auf der Facebook-Seite „AC-Fandorf Weinheim“.

Schüler zeigen ihre Visionen zur EU

VIDEOCONTEST: Frist endet am 1. Juni

Bergstraße. Die „More in 24“ Kampagne in Kooperation mit der Kreisschülervertretung Bergstraße (KSV) und der Landesschülervertretung Hessen (LSV) lädt Schüler zum „EU, na und?“ Videocontest ein. Der bundesweite Wettbewerb bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Gedanken und Visionen zur Europäischen Union kreativ in einem kurzen Video darzustellen. Aufgabe ist darzustellen, wie ihr Leben ohne die Europäische Union aussehen würde. Die Einreichungen können sowohl von einzelnen Klassen als auch von gesamten Stufen kommen und sollen, wie es heißt, nicht länger als zwei Minuten sein. „Wir möchten Schüler ermutigen, sich aktiv mit europäischen Themen auseinanderzusetzen und ihre Perspektiven auf die EU kreativ zu präsentieren“, sagt Reik Herrmann, Vertreter der KSV Bergstraße.

Die Teilnehmer können insgesamt 2400 Euro Preisgelder gewinnen. Der erste Platz erhält 500 Euro, der zweite Platz wird drei Mal mit je 300 Euro prämiert, und der dritte Platz wird zehn Mal mit je 100 Euro ausgezeichnet. Wie Herrmann weiter mitteilt, möchte man durch den Videocontest die Aufmerksamkeit auf die bevorstehende Europawahl lenken. Hier dürfen erstmals auch 16-jährige wählen. Die Kampagne wird durch die Europäische Jugendkarte und mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Parlaments, Soroptimist International, der BASA-Stiftung und der Bürgerstiftung Bensheim realisiert. *red*

■ Die Einreichungsfrist endet am Samstag, 1. Juni. Die Teilnehmer können ihre Videos per E-Mail an video@jugendkarte.de senden.

Gutscheine für die neuen Erstklässler

STADTBÜCHEREI HEPPENHEIM

Heppenheim. Lesen ist das Tor zur Welt – Die Stadtbücherei der Kreisstadt Heppenheim unterstützt diesen Meilenstein der kindlichen Entwicklung mit einem Gutschein für einen Lesenausweis. 300 Gutscheine wurden bereits Ende April an die Heppheimer Kindergärten und KiTas verschickt. Diese Einrichtungen verteilen die Gutscheine dann an die betreffenden Kinder weiter. Für die Anmeldung des Kindes in der Stadtbücherei ist dann nur der Gutschein und ein Elternteil erforderlich. *red*

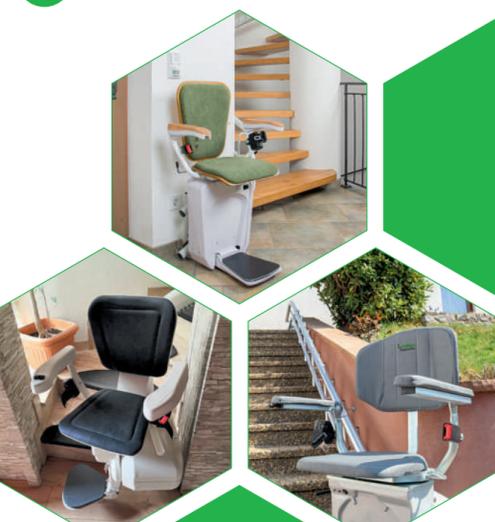
Viele der zukünftigen Schüler haben dieses Jahr bereits die Stadtbücherei mit der „Schulki“-Gruppe ihrer KiTa besucht und sind nun bereits ausgebildete Experten in Sachen: Wie funktioniert das Ausleihen. Eltern die sich vorab im Netz über die Stadtbücherei informieren möchten, können dies unter opac.winbiap.net/heppenheim tun – Öffnungszeiten, Buchrecherchen, Neuigkeiten, Verlängerungsanträge, Anmeldungen und Kontenübersichten sind jederzeit über diesen Online-Katalog WebOPAC möglich. *red*

Treppen müssen kein Hindernis sein



Ein Treppenlift vom Profi vor Ort

☎ 06227 89 94 964



Opelstr. 14 • 68789 St. Leon-Rot • www.rs-treppenlifte.de

ZUSTELL-SERVICE

Verteilerreklamation:

06201 / 259 4180
www.azp24.de/
reklamation.html



NOTRUF

Polizei
110
Feuerwehr/Rettungsdienst
112
Ärztlicher Notfalldienst
116 117
Kinderärztlicher Notdienst
Ortsvorwahl/192 92
Zahnärztlicher Notdienst
06221/ 354 4917
Augenärztlicher Notdienst
0180/ 606 2211
Giftnotruf Freiburg
0761/ 192 40
Kinder- und Jugendtelefon
0800/ 111 0333
Opfernotruf
01803/ 343 434
Telefonseelsorge
0800/ 111 0111
GRN-Klinik Weinheim
06201/ 890
Stadtwerke Weinheim
06201/ 1060

APOTHEKEN

Welche Apotheke hat an den Wochenenden und Feiertagen Notdienst?

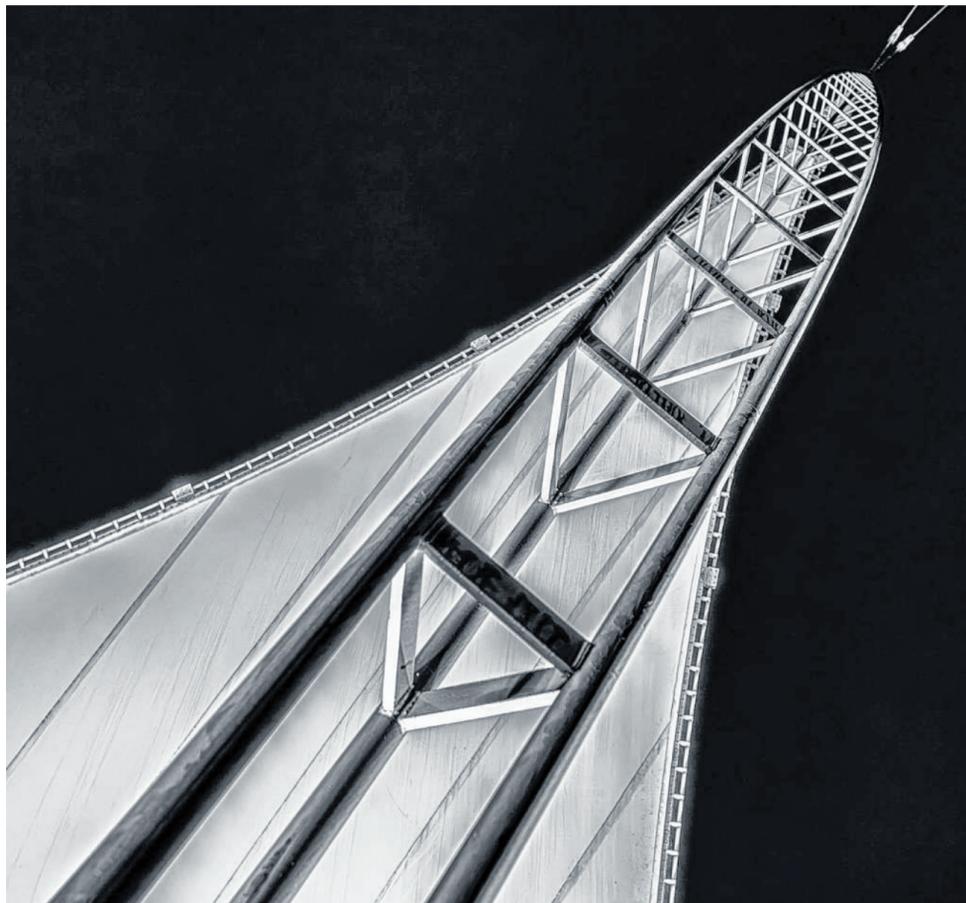
Über die Telefonnummer **0800/ 002 2833** kann jederzeit kostenlos die nächstgelegene Apotheke erfragt werden – Wegbeschreibung inklusive.

IHRE REDAKTION



Christina Rink

Telefon: 0621/ 392 2814
E-Mail: crink@haas-publishing.de



Treppenhäuser, Lichtobjekte, Gebäudefassaden: Das abgebildete Foto eines Zeldtaches (o.T. – Fine Art Print auf Hahnemühle FineArt Baryta – 52 Zentimeter mal 39 Zentimeter) ist eines der Werke, welche Jürgen Klein ab dem 23. Mai in der „Galerie im Schloss“ präsentieren wird.

BILD: STADT HEMSBACH

Schwarzweiß-Fotografien von Jürgen Klein

GALERIE IM SCHLOSS: Vernissage am Donnerstag, 23. Mai, um 19 Uhr

Hemsbach. „Fotografieren ist für mich eine Schule des Sehens und der bewussten Wahrnehmung“. Der 1960 geborene und seit mehr als 30 Jahren in Frankfurt beheimatete Jürgen Klein hat das Fotografieren erst spät für sich entdeckt. Das Ergebnis – in Form des fertigen Fotos – stellt für ihn die fassbare Erinnerung und „Vergegenständlichung“ dieses Prozesses dar. Zu sehen sind seine Werke ab 23. Mai in der Galerie im Schloss.

„Geometrische Strukturen, Formen und Linien haben mich schon immer fasziniert. Und so versuche ich nun, mit der Kamera diese Elemente im Alltäglichen sichtbar zu machen“, erzählt der Künstler im Gespräch. Eines seiner Lieblingsmotive bilden dabei Treppenhäuser. „Ich möchte mit meinen, fast ausschließlich in Schwarzweiß aufgenommenen Fotos den Eindruck des zweiten oder dritten Blicks einfangen. Beim Treppensteigen

sehen wir zumeist nur auf die nächste Stufe. Selten nehmen wir uns die Zeit für einen Blick nach ganz oben oder unten – und so gehen uns oft spannende, überraschende oder ästhetische Perspektiven.“

Die Ausstellung mit mehr als 30 Schwarzweiß-Fotografien, ausgeführt als Fine Art Prints, zeigt einen Querschnitt seiner Arbeiten der letzten zwölf Monate. Starke Kontraste, ungewöhnliche Perspektiven und gelegentliche Verfremdungen lassen den Betrachter häufig im Unklaren über das eigentliche Objekt und lenken die Aufmerksamkeit stattdessen beinahe zwangsläufig auf die titelgebenden „Linien und Formen“ sowie das Wechselspiel von hell und dunkel.

Neben Treppenhäusern dienen oft auch Lichtobjekte, Gebäudefassaden sowie architektonische Details als Ausgangspunkt der „fotografischen Entde-

ckungsreise“ des Künstlers. „Ich wünsche mir“, so sagt er, „dass meine Fotos den Betrachter dazu anregen, auch selbst genauer hinzusehen und mit einem zweiten und dritten Blick versteckte Details und Strukturen in oder hinter den Dingen des Alltags zu entdecken“.

Zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 23. Mai, um 19 Uhr laden die Stadt Hemsbach und der Künstler Jürgen Klein in den Gewölbekeller im Rathaus, Schlossgasse 41, herzlich ein. Nach der Begrüßung durch Rainer J. Roth wird der Künstler selbst in die Ausstellung einführen und dabei auch einige Einblicke in den Gestaltungsprozess der Werke geben.

mss

Bis zum 12. Juli werden die bemerkenswerten Fotografien dann zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen sein.

SERVICE

Sie haben eine Veranstaltung?

Sie planen eine Veranstaltung im Verbreitungsgebiet der BAZ und wollen diese bekanntmachen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Gerne können Sie uns Ihre kostenlose Veranstaltung melden – nach Möglichkeit platzieren wir eine entsprechende Ankündigung in den kommenden Ausgaben. Egal ob kleine Interessengemeinschaft oder großer Ver-

ein – senden Sie Ihren Veranstaltungshinweis mit allen notwendigen Angaben zu Veranstaltungsort, Datum und Zeitraum, Anlass sowie Veranstalter direkt an Ihre zuständige BAZ-Redakteurin.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht!

Christina Rink
crink@haas-publishing.de

Zweitägige Busreise vom 17. bis 18. August

LETZTE PLÄTZE SICHERN

Hohensachsen. Der Obst- und Gartenbauverein Hohensachsen hat für seine zweitägige Busreise vom 17. bis 18. August (Schwarzwald, Kaiserstuhl und Elsass) noch wenige Plätze frei. „Unsere diesjährige Lehrfahrt beginnt um 7 Uhr mit der Abfahrt in Weheim-Hohensachsen (Lange-wiesenweg), und führt in den südlichen Schwarzwald nach Berghaupten“, heißt es von Seiten des Vereins. „Hier haben wir ein gemeinsames Frühstück in der Marktscheune Berghaupten. Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir Gengenbach, wo eine Stadtführung geplant ist. Gegenbach gilt als ‚Perle unter den romantischen Fachwerkstädten‘. Schon von Weitem laden die Türme und Tore in die historische Altstadt ein und schmale Gässchen entführen in die malerischen Ecken und Winkel“, so die Verantwortlichen in einer Pressemitteilung. Aufrecht empfängt die Gruppe der „steinerne Ritter“ auf dem Marktplatzbrunnen. Anschließend ist freie Zeit und Gelegenheit für einen kleinen Mittagssnack.

„Am nächsten Morgen frühstücken wir im Hotel, treffen anschließend unsere örtliche Reiseleitung und fahren in die Vogesen zu einer kleinen Rundfahrt über die Vogesenkammstraße bis nach Mittlach“, teilt der Verein mit. In der „Ferne Auberge du Schnepfenried“ besteht die Gelegenheit zum Mittagessen (Selbstzahler). Die elsassischen Bergbauernhöfe hoch oben in den Vogesen gehören zu den schönsten Ausflugszielen in den Vogesen. Die Spezialität vieler Berghöfe ist die Herstellung des Munsterkäses, einer Weichkäsesorte, die bereits seit dem siebten Jahrhundert handwerklich hergestellt wird. Danach erfolgt die Weiterfahrt nach Colmar mit dazugehörigem Stadtspaziergang mit der Reiseleitung.

Das Stadtbild Colmars, nur wenige Kilometer abseits der elsassischen Weinstraße, erinnert an Venedig. Die hellen Fachwerkhäuser entlang der engen, gewundenen Straßen und Kanäle, drapieren sich zur Charmeoﬀensive für die diversen Straßenmärkte. Die voraussichtliche Rückankunft ist um 20.30 Uhr. Der Preis pro Person im Doppelzimmer beträgt 290 Euro, der Einzelzimmerzuschlag liegt bei 30 Euro. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Der Unkostenbeitrag ist auf das Konto DE866705050063028860 bei der Sparkasse Rhein Neckar Nord zu überweisen. Anmeldungen nimmt Karl Friedrich Kippenhan unter der Telefonnummer 06201/507 091, entgegen.

mss



Zweijähriger Bruno sucht ein Zuhause

Odenwald. Der Verein „Tiere in Not Odenwald“ sucht ein Zuhause für Bruno. Der zweijährige, kastrierte Rüde wurde als Welpen in Rumänien mit seinen Geschwistern vor einem Tierheim ausgesetzt. Dort verbrachte er sein bisheriges Leben – bis eine Woche vor Ausreise, denn da zog er auf eine Pflegestelle. Bruno lernte in der kurzen Zeit an der Leine zu gehen und Auto zu fahren. Seine Pflegestelle beschreibt Bru-

no als sehr anhänglich, fröhlich und freundlich mit anderen Hunden, stubenrein und er sei sehr talentiert für Mantrailing. Der Rüde freut sich über ein Zuhause wo gemeinsame Unternehmungen an erster Stelle stehen.

red/BILD: TINO

Wer den Hund kennenlernen möchte, kann sich an das TINO-Büro unter der Telefonnummer 06063/ 939 848 wenden.

Von Ilse und Hans bis Sophia und Noah

GEDANKENSPIELE: Franz Anton Bankuti über Vornamen im Wandel der Zeit

„Name ist Schall und Rauch“ lässt Johann Wolfgang von Goethe seinen Heinrich Faust im gleichnamigen Stück sagen, wobei Faust damit sein „etwas schwieriges“ Verhältnis zu Religion gegenüber seinem Schwarm Gretchen relativieren will.

Der Name kann aber sehr wichtig sein. Ein ganzes Leben lang, der Name, den Eltern für ihre Kinder zu deren Lebensbeginn aussuchen. Kein Wunder, dass sich viele mit der Namenswahl schwer tun. Schließlich gibt es auch unzählige mögliche Namen, die in bundesdeutschen Standesämtern registriert sind.

Gibt es Modenamen? Oder Namenmoden? Schwer zu definieren. Jedenfalls werden einmal im Jahr die beliebtesten deutschen Vornamen des Vorjahreszeitraums bekannt gegeben. Und das war jetzt in diesen Tagen bei den Mädchen Sophia und bei den Jungen Noah. Zwei Namen,

die vor 50 Jahren oder gar vor einem Jahrhundert nicht einmal unter den ersten drei Dutzend der Lieblingsnamen zu finden waren. Anno domini 1924 stand Ursula an der Spitze vor Ilse, Gerda, Hildegard und Irmgard, Namen die man heute vergeblich suchen wird. Besser gesagt: Sie überhaupt nicht suchen wird. Im männlichen Bereich lagen vor einem Jahrhundert kurze Namen wie Hans, Karl, Günther und Heinz an der Spitze. Fünf Jahrzehnte später waren es Nicole vor Tanja, Sandra und Stefanie sowie Christian vor Stefan, Thomas und Andreas.

An Emilia und Emil dachte man damals wohl weniger, jetzt sind sie unter den „Top Ten“. Und wer hätte vor ein paar Jahrzehnten nicht erstaunt nachgefragt, wenn man prophezeit hätte, dass Emma mal auf Platz drei stehen würde und ebenso Hanna und Lina und Ella und Klara vorne mit

dabei sein. Auch bei den männlichen Namen hat sich einiges geändert, modernisiert, internationalisiert.

Ein bisschen nach „Gruselkabinett für Fortgeschrittene“ sehen mitunter die Namenswünsche mancher Eltern aus. Die Standesämter haben dabei relativ viel Ermessensspielraum bei der Zulassung, schließlich geht es darum, ein Kind nicht mit einem „komischen“ Vornamen durch das ganze Leben laufen zu lassen. Immerhin, „November“ ist als Vorname für beide Geschlechter zugelassen, „Sundance“ gilt als männlicher, „Sunshine“ als weiblicher Vorname und auch „Windsbraut“ durfte schon eingetragen werden, ebenso wie „Pumuckl“ als männlicher Vorname („Mein Großvater heißt Pumuckl...“), „Pfefferminze“, „Rosenherz“ und „Lord“ fanden keine Gnade bei den Standesämtern. Wieso sie bei jungen Eltern Inte-

resse erwecken, bleibt eh fraglich.

Wie finden Eltern eigentlich die Namen für Tochter und Sohn? Das mag verschieden sein. Oft haben sie – zumeist Frauen – schon zeitlebens ein gewisse Zuneigung zu einem Namen. Vielleicht wegen des Klangs, vielleicht auch wegen guter Erinnerungen. Wenn man sich gerne an eine liebenswerte Großmutter oder Urgroßmutter erinnert, die ein freundlicher Mensch ist oder war, warum sollte sie nicht auch namentlich in künftigen Generationen in Erinnerung bleiben. Andere Paare erzählen gerne davon, dass sie sich einfach „hineinstürzten“ in das Meer schöner Namen und sich nach und nach ein Wunschname herausfilterte. Immer in der Hoffnung, dass er zum Kind auch passen und in allen Lebenslagen und Zeitstufen auch gefallen mag.

Herzlichst
Ihr
Franz Anton Bankuti

DER AUTOR



Franz Anton Bankuti ist seit Jahrzehnten fest im Lokaljournalismus der Metropolregion verwurzelt. Für Sie beleuchtet er in loser Folge und manchmal mit einem Augenzwinkern Themen, die alle betreffen.



Saison: Erstmals sollen die heimischen Früchte am 24. Mai mit dem Tag der deutschen Erdbeere gefeiert werden.

SYMBOLBILD, PEKELS

Erdbeersaison gestartet

RHEIN-NECKAR-KREIS: Die Ernte der heimischen Früchte hat begonnen

VON RAHEL ADEL

Bergstraße. Als Marmelade, im Kuchen, im Müsli oder einfach als gesunder Snack zwischen durch: Erdbeeren sind in allen Variationen vom frühlinghaften Speiseplan nicht wegzudenken. Wieder vergleichsweise früh konnten die Bauern schon mit der Ernte der Früchte anfangen und bieten die ersten Erdbeeren aus der heimischen Region an.

Dieter Hege vom Hegehof in Ladenburg berichtet, dass die Mitarbeiter letzten Freitag mit der Ernte der Erdbeeren beginnen konnten. „Jetzt geht es richtig los“, sagt er, pro Tag seien mit rund 200 bis 300 Kilo Ertrag zu rechnen. Die Hauptmenge in der Hochsaison steigere sich dann auf rund 10 000 Kilogramm.

Doch zu Beginn gab es einige Startschwierigkeiten auf dem Hof. Eigentlich hätte die Ernte schon früher starten können, doch verschiedene Umwelteinflüsse erschwerten das Wachstum. „Dieses Jahr war das Problem, dass wir am Anfang zu

wenig Sonne hatten“, erklärt Hege. Daran sei einerseits die Wolkendecke am Himmel verantwortlich. Andererseits habe auch der Saharastaub die Sonne verdunkelt und so das Wachstum behindert. „Wir hätten sonst mit einem frühen Rekordstart mit dem Pflücken begonnen.“ Eine weitere Herausforderung sei der Regen gewesen. Dieser sei für die Freilandflächen, also die Flächen, auf denen die Erdbeeren ohne Folientunnel wachsen, zu viel gewesen.

Jetzt liege der Erntestart wieder im Schnitt der letzten zehn Jahre. Doch im Jahrzehntvergleich beginnt die Erdbeersaison trotzdem sehr früh. Die Saison habe sich immer weiter nach vorne geschoben, sagt Hege. Vor 30 bis 40 Jahren sei sie noch Mitte Mai gestartet.

Folientunnel für frühere Ernte verwendet

Zur früheren Saison trägt neben dem milderen Klima auch der Einsatz von Folientunneln bei. Die rund neun Meter breiten,

drei Meter hohen Gebilde bieten den Pflanzen nicht nur Sicherheit vor Wind und Wetter, sondern auch vor Schädlingen. In jedem Tunnel gibt es ein Hummelvolk, das die Blüten der Erdbeeren bestäubt.

Auf den insgesamt 25 Hektar des Bauern sind 15 mit Folientunneln überdacht. Auch den Mitarbeitern bieten die Tunnel Schutz vor Regen. „Es gibt auch einzelne Handelsketten, die nur noch Erdbeeren aus Folientunneln kaufen wollen“, sagt Dieter Hege. Durch den geschützten Anbau sei nämlich die Haltbarkeit der Erdbeeren deutlich verlängert, was die Händler bevorzugen würden.

Zu Beginn der Saison liege der Preis pro Kilo bei ungefähr 14 Euro bis 15 Euro. „Der Preis wird sich in den kommenden Wochen definitiv nach unten bewegen“, sagt Hege. Jedoch machen die gestiegenen Produktions- und Mitarbeiterkosten den Bauern zu schaffen. „Der Mindestlohn ist gestiegen, und auch bei Verpackung und Strom sind die Kosten jetzt hö-

her“, sagt Hege. Dies wirke sich auch auf den Preis aus. Im Moment sei ungefähr die Hälfte der Erdbeerstände zum Verkauf offen. Doch auch in diesen sucht Hege noch nach Personal, für den „schönsten Job der Welt“, wie Hege augenzwinkernd sagt.

Tim Ballreich aus Dudenhofen berichtet, dass er dieses Jahr bereits zehn Tage früher als in der vergangenen Saison mit der Ernte beginnen konnte. „Es war relativ warm, es gab nicht so schlechtes Wetter, wie man es vielleicht vermuten könnte“, erklärt er. Er habe schon erste kleine Mengen ernten können. Insgesamt bestellt er zwölf Hektar Land mit Erdbeeren, von denen er fünf mit dem Tunnelsystem bewirtschaftet.

„Wir haben hier eine besondere Gunstlage“, sagt Björn Wojtaszewski von der Genossenschaft Pfalzmarkt. Die warmen Temperaturen in der Pfalz und auch das Know-how der Erzeuger über die verfrühte Anbaumethode würden dafür sorgen, dass hier über einen Monat früher als in anderen Regionen

Deutschlands mit der Ernte begonnen werden könnte. „Wir sind nunmal der Obst- und Gemüsegarten Deutschlands“, sagt Wojtaszewski.

Die frühe Ernte decke sich außerdem mit der frühen Nachfrage der Kunden. Um den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden, setzen viele Bauern mittlerweile auch auf sogenannte immertragende Sorten, die von Mai bis Oktober geerntet werden können.

Auch der Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer (VSSE) meldet, dass die Erdbeerernte starten konnte. Der Verband betont ebenfalls die Wichtigkeit der Folientunnel für den frühen Saisonstart. Der Ertrag sei je Hektar im Tunnel fast doppelt so hoch wie im ungeschützten Anbau.

Die Erzeuger wollen dieses Jahr am 24. Mai erstmalig den Tag der deutschen Erdbeere begehen. Dann gibt es eine Aktionswoche mit dem Thema „Erdbeerfest Deutschland“, bei der die Sammelnussfrucht geehrt wird.

Fünfter Tabellenplatz gesichert

HANDBALL: TVG verliert mit 27:32

Großsachsen. Der TVG Großsachsen hat sein letztes Spiel in der Nicht-Abstiegsrunde mit 27:32 (13:15) in Schutterwald verloren und schließt die Saison am Ende auf dem fünften Tabellenplatz und dem sicheren Klassenerhalt ab. In einer Partie in der es auf beiden Seiten um nicht mehr viel ging, trat der TVG stark ersatzgeschwächt an. Trotzdem bot man Schutterwald lange Zeit Paroli und war beim 26:26 (50.) noch dick im Geschäft. In Führung lag der TVG, nur beim 0:1 durch Dominic Seganfredo.

Die Mannschaft schaffte es aber mehrfach einen zwei oder drei Tore Rückstand aufzuholen und lies einfach nicht locker. Den Halbzeitrückstand hatte man beim 18:18 (37.) wieder egalisiert. Die Gastgeber zogen wieder auf 23:19 (41.) davon,

doch auch das steckten die Saa- semer weg. Schnell war der Aus- gleich zum 23:23 (45.) wieder hergestellt und bis zum oben er- wähnten 26:26 (50.) legte Schutterwald vor und Groß- sachsen zog nach. Das es dann am Ende nicht reichte ist kein Beinbruch, denn gefeiert wurde trotzdem ausgelassen. Man feierte den TVG Großsachsen und das man schon vor Wochen den Klassenerhalt in trockene Tücher gebracht hatte. Verabschiedet wurden Trainer, Spieler und Betreuer schon letzte Woche im Heimspiel gegen den TSV Weinsberg. Trotzdem, nochmals vielen Dank an alle die sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten, in welcher Form auch immer, für den TVG Großsachsen eingesetzt haben. Ab Sommer wird nun ein neues Kapitel beim Handball an der Bergstraße aufgeschlagen. red

Susanne Schütz
Mediabertin **BAZ**

Ihre Ansprechpartnerin für **gewerbliche Unternehmen:** Weinheim mit allen Stadtteilen, Hemsbach, Laudendach, Hirschberg, Gornheimertal und Heppenheim

Kontakt:
Telefon: 06252 9667940
Handy: 0172 6061911
susanne.schuetz@baz-verlag.de

HAAS
MEDIENGRUPPE

BAZ
BADISCH-ANZEIGEN-WEITUNG
HEIDELBERG

„Dein erster Job! - 2 Stunden pro Woche - flexible Zeiteinteilung jedes Wochenende“

Prospektzustellung für z.B. ALDI, Lidl, BAZ - um die Ecke, in deinem Wohnort.

Mindestalter 13 Jahre.

Einfach melden - gerne direkt über WhatsApp



Mehr Informationen findest du unter: www.azp24.de

azp
AGENTUR FÜR ZEITUNGS- UND PROSPEKTZUSTELLUNG

Die AZP GmbH ist ein Unternehmen der HAAS Mediengruppe: Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen, Bergsträßer Anzeiger, Schwetzingen Zeitung, mannheimer-morgen.de, Mannheim24.de, Morgenpost.

Parkhaus und Hotel am Waidsee im Blick

„WICHTIGES ZUKUNFTSPROJEKT“: Stadt Weinheim gibt Infobroschüre heraus

Weinheim. 24 Seiten stark und nach den Vorgaben der Gemeindeordnung ausgewogen, aber inhaltlich sehr detailreich mit allen Informationen, Meinungen und rechtlichen Hinweisen - so stellt sich die Informationsbroschüre zum Bürgerentscheid am 9. Juni dar, die von der Stadt Weinheim jetzt an alle wahlberechtigten Bürger verteilt wird oder bereits verteilt wurde.

Kernstück der Broschüre ist eine neutral gehaltene Sachdarstellung inklusive einer Chronologie der Gespräche und getroffenen Beschlüsse sowie der Hinweise zur Abstimmung, die mit einem Luftbild illustriert ist. Dabei gibt es klare Angaben zur rechtlich vorgegeben Formulierung der Fragestellung, die lautet: „Sind Sie dafür, dass der Beschluss des Gemeinderats vom 20. September 2023 zur Aufstel-

lung des Bebauungsplans Nr. 1/01-23 und der 20. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich „Freizeitbad Waidallee“, der den Bau eines Hotels und eines Parkhauses am Waidsee ermöglichen soll, aufgehoben wird?“

Dazu heißt es in der Broschüre: „Eine Ja-Stimme bedeutet, dass für den Bau eines Parkhauses und eines Hotels kein Bau-

recht geschaffen würde. Konsequenz: Kein Parkhaus und kein Hotel, dafür eine unveränderte Verkehrsproblematik.“ „Eine Nein-Stimme bedeutet: Die Planverfahren zur Schaffung des Baurechts von Parkhaus und Hotel werden durchgeführt. Konsequenz: Parkhaus und Hotel können gebaut werden.“

Nach der Sachdarstellung haben die Gemeindeorgane - Oberbürgermeister Manuel Just

und der Gemeinderat - die gleiche Seitenzahl für ihre Auffassung zur Verfügung (Seiten neun bis 14) wie die Vertrauensleute des Bürgerbegehrens (15 bis 20). Auf den abschließenden Seiten sind Hinweise des Bürger- und Ordnungsamtes zu den Modalitäten der Abstimmung und zur Stimmabgabe veröffentlicht, außerdem der Stimmzettel mit der Fragestellung. In einem Vorwort ruft Oberbürgermeister Manuel Just die Bürger zur Abstimmung auf. Er betont: „Es ist ihr gutes Recht und eine demokratische Gepflogenheit.“ Er verweist darauf, dass die „Ideen und Planungen gemeinsam mit Anwohnern der Interessengemeinschaften Waid und Ofling entwickelt wurden.“ Der OB spricht von einem „wichtigen Zukunftsprojekt in unserer Stadt“.

Just erläutert auch: „Wir haben diesen Bürgerentscheid auf den Tag der Europa- und Kommunalwahl gelegt, um einer möglichst großen Zahl von Wählern auch diese Abstimmung nahe zu legen.“ red



Infos auf 24 Seiten: Kernstück der Broschüre ist eine neutral gehaltene Sachdarstellung inklusive einer Chronologie der Gespräche und getroffenen Beschlüsse sowie der Hinweise zur Abstimmung, die mit einem Luftbild illustriert ist.

BILD: STADT WEINHEIM

Die Broschüre zum Bürgerentscheid steht auch auf www.weinheim.de zum Download zur Verfügung.

Großer Geschmack zum kleinen Preis.

Odenwälder Metzgerei

Unsere TOP Angebote
21.05. bis 25.05.2024

Schnitzel a. d. Schweine Oberschale Spargel, Hollandaise und Kartoffel dazu, lecker.	1000 g	10,49 €
Herzhafter Schweinebauch in Scheiben Das Fett bringt den Geschmack.	1000 g	10,49 €
Odenwälder Bratwurst Für Grill und Pfanne, mit feinen Kräutern.	100 g	1,09 €
!!! Meterwurst !!! Roh, geräuchert Die Knackwurst am Stück, bestimmen Sie die Länge.	100 g	1,49 €
Frühstücksschinken roh geräuchert Nach altem Hausrezept hergestellt.	100 g	1,29 €
Fleischkäseaufschnitt Für jeden Geschmack etwas dabei.	100 g	1,05 €

Stets frisch, stets nah! Qualität von Tieren aus Bauernhöfen der Region!
Odenwälder Metzgerei | www.odenwaelder-metzgerei.de

64673 Zwingenberg | Darmstädter Str. 15 - 17 | Tel. 06251 703770
64646 Heppenheim | Friedrichstr. 26 | Tel. 06252 2202
64686 Lautertal / Reichenbach | Nibelungenstraße 243 | Tel. 06254 1241

DE HE-10145 EG



Bauen - Wohnen - Sanieren



Mehr Farbe: Akzentwände bringen Atmosphäre in den Raum und lassen sich mit Weiß kombinieren. BILD: DJJ/SCHÖNER WOHNEN-KOLLEKTION

Natürlich schöne Fassade

NACHHALTIGKEIT: Individueller Look mit kreislauffähigen Holzverbundwerkstoffen

Der erste Eindruck zählt – das gilt besonders für das Zuhause. Die Fassade hat neben ihrer schützenden Funktion wesentlichen Einfluss auf die optische Wirkung und Ausstrahlung eines Gebäudes. Natürliche Baustoffe wie Holz stehen bei vielen hoch im Kurs, bringen jedoch einen enormen Pflegeaufwand mit sich, damit sie dauerhaft den Einflüssen der Witterung standhalten können. Eine Alternative dazu sind moderne Verbundwerkstoffe, die aussehen wie Holz, größtenteils aus Naturfasern bestehen, aber dennoch wesentlich langlebiger und pflegeleichter sind. Zudem sind diese Fassadenelemente nach vielen Jahrzehnten der Nutzung recycelbar.

Als Bauprinzip für die Fassadengestaltung bewähren sich seit langem Systeme mit einer vorgehängten hinterlüfteten Konstruktion. Zu den Vorteilen zählen die hohe Dämmwirkung, der Schutz vor Schimmel und Co. sowie die zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten. So stehen etwa bei vielen Unternehmen beispielsweise drei Formate und sechs Farben von Grau- und Brauntönen bis zu Lorbeer-Grün und Ingwer-Gelb zur Wahl. Die ansprechenden Farbeffekte bleiben dauerhaft erhalten, ohne dass auffrischende Anstriche oder eine aufwendige Reinigung notwendig werden. Die vielen optischen Möglich-



Fassaden schützen und schmücken das Zuhause gleichermaßen: Für ein naturnahes Bauen eignen sich moderne Holzverbundwerkstoffe. BILD: DJJ/WWW.MEGAWOOD.COM

So bunt wie das Leben

Gelb erinnert an wärmende Sonnenstrahlen, Grün steht für die Natur, Blau entspannt, Rot aktiviert und macht munter: Jedem Farbton wird eine andere Wirkung zugeschrieben. Dieses Wissen kann man sich zunutze machen, um den eigenen vier Wänden einen individuellen Charakter zu verleihen.

Bei der Suche nach dem persönlichen Favoriten aus Hunderten unterschiedlicher Farb-

töne werden Selbstermacher beispielsweise in örtlichen Bau- oder Fachmärkten fündig. Mit kostenlosen Farbkarten findet man hier Inspirationen, kann vergleichen und vor Ort exakt den Lieblingston mischen lassen – für innen, für außen, als Dispersionsfarbe oder als Lack.

Vorteil: Auf diese Weise trifft die Mischung genau den gewünschten Farbton, auch ein Nachbestellen ist möglich. *djd*

keiten schaffen einen individuellen Look mit akzentuierten Flächen und Formen bei gleichzeitig sehr guten bauphysikalischen Eigenschaften. Hauptbestandteil des Verbundwerkstoffs sind Holzfasern aus nachhaltigem Anbau mit bis zu 75 Prozent. Zusammen mit High-Performance-Polymeren

und umweltfreundlichen Additiven entsteht ein hochfestes und langlebiges Material mit dichter Oberfläche.

In der Natur folgt alles einem Kreislauf. Das gilt ebenso für das nachhaltige Bauen, bei dem vorausschauend auch bereits an eine spätere Wiederverwendung der Materialien gedacht

wird. Dazu können beispielsweise die Fassadenpaneele nach der Nutzungszeit in den Produktionskreislauf zurückgeführt und wiederverwendet werden. Online gibt es ausführliche Informationen dazu sowie zahlreiche Inspirationen für eine unverwechselbare Fassadengestaltung.

Zu den Vorteilen zählen beispielsweise auch das vielfältige Zubehörprogramm sowie die einfache und schnelle Montage mit einem Klick-System. Dabei werden dann die einzelnen Fassadenpaneele einfach auf der ebenfalls recycelbaren Unterkonstruktion aus Edelstahl befestigt. *djd*

Butsch

Ihr Fachhandel für:

- Sicherheitstechnik
- Eisenwaren
- Baubeschläge
- Werkzeuge

Karolinenstraße 11-13 | 69469 Weinheim
062019994-0
www.butsch-weinheim.de
info@butsch-weinheim.de

Kleinere Gärten groß rausbringen

CLEVERE PLANUNG IST ALLES

Klein, aber mein: Auch auf knapp geschnittenen Grundstücken, wie sie am Stadtrand und in Neubaugebieten heute üblich sind, können sich Gärtner verwirklichen, denn kleinere Gärten weisen durchaus Vorteile auf: Die regelmäßige Pflege etwa geht rasch von der Hand – umso mehr Zeit bleibt, das heimische Grün zu genießen. Wer die Gestaltung der Fläche sorgfältig plant und sich einiger optischer Tricks und Kniffe bedient, kann sein Grundstück großzügiger wirken lassen.

Mit Struktur erhält der Garten mehr Tiefe

Um kleinen Gärten mehr Tiefe und eine klare Struktur zu verleihen, hilft es, sie in verschiedene Bereiche zu gliedern – unterteilt etwa durch hüfthohe Hecken, Gehölze oder Trockenmauern. Eine Sitznische zum Beispiel, umrahmt vom Grün, schafft neue Perspektiven. „Hecken sind gute Strukturelemente, zu hohe Hecken würden jedoch den Blick einengen, deshalb sollten sie regelmäßig geschnitten werden“, empfiehlt Gartenexperte Jens Gärtner. Eine Trockenmauer wertet den Garten nicht nur optisch auf, sondern wird zum Beispiel für Wildbienen gleichzeitig zum

Unterschluß. Auch Rasenflächen und blühende Beete können den Garten optisch weiten. „Geschwungene Formen wie ein Blumenbeet in Form eines Halbkreises oder gepflasterte Gartenwege in Wellenform schaffen mehr Dynamik und lassen den kleinen Garten abwechslungsreicher erscheinen“, sagt Jens Gärtner weiter.

Tipps vom Fachhandel vor Ort

Im Fachhandel vor Ort erhalten Gartenbesitzer nicht nur Tipps zur Gartengestaltung, sondern auch zu seiner Pflege. Kompakte Helfer mit Akkutrieb sind eine gute Wahl, um Gräser, Gehölze oder Büsche in Form zu halten. Besonders praktisch ist es, wenn sich ein Akku gleich für mehrere Geräte verwenden lässt. Für den Heckenschnitt in kleineren Gärten ist etwa eine kompakte Akku-Heckenschere eine gute Wahl. Mehr Tipps dazu, Testmöglichkeiten und eine individuelle Beratung erhalten Gartenbesitzer im Fachhandel.

Tipp: Wer im kleinen Garten obendrein frische Kräuter oder Naschobst ernten möchte, dem bietet ein Hochbeet vielfältige Möglichkeiten bei nur geringem Platzbedarf. *djd*



Eine Hecke strukturiert die Fläche: In kleineren Gärten sollte man darauf achten, dass die grüne Mauer nicht zu hoch wächst. BILD: DJJ/STHIL

Mehr **FREUDE** am **GARTEN**

Holzfachhandel
GSCHWANDER

Mit Holz-Produkten von GSCHWANDER wird Ihr Garten zum kleinen PARADIES!
68542 Heddesheim · Industriestraße 8
Tel. 06203-6986-0
Terrassen & Zäune · Gartenhäuser
Außen-Saunen · Kinderspielgeräte
Mehr Information über Holz im Garten:
www.gschwander-holz.com

Wintergärten & Überdachungen
Karl Arlt
Industriestraße 19 a · Lampertheim
Mobil 0163 - 178 76 02 · www.arlt-ueberdachungen.de

Ihr Spezialist für: **TEL.: 06206 / 4978**

- Terrassenüberdachungen
- Carports und Pergolen
- Winter- & Sommergärten
- Fall- & Schiebesysteme
- Markisen und Außenjalousien
- Beschattungstechnik
- Keller-Überdachungen
- Sonderkonstruktionen

Instagram: @KARL_ARLT

Mehr Gestaltungsfreiheit im Bad

Wenn es um die Einrichtung oder Modernisierung eines Bads geht, steht der Waschplatz meist im Zentrum des Interesses. Er ist das Herzstück, hier beginnen und beenden die meisten Menschen ihren Tag. Entsprechend hoch sind die ästhetischen und funktionalen Ansprüche an diesen zentralen Bereich im Badezimmer. Wer sich auf die Suche nach Anregungen und Ideen in den Badausstel-

lungen, in Katalogen oder im Internet macht, findet heute eine Vielzahl von Keramiken, Möbeln, Armaturen, Spiegelschränken und Accessoires. Doch vieles, was gefällt, lässt sich in der Praxis nicht kombinieren. So passt etwa der Lieblingswaschtisch nicht zum gewünschten Unterschrank. Das Oberflächendesign der Möbel ist nur in einer Griffvariante erhältlich, die vielleicht nicht ge-

fällt. Oder Unter- und Seitenschränke stehen nicht mit der praktischen Push-to-open-Mechanik zur Verfügung. Neue flexible Waschplatzkonzepte eröffnen hier mehr Gestaltungsfreiraum. Vielseitig kombinierbar sind bestimmte Badserien unterschiedlicher Hersteller, die dafür eine Mix und Match Plattform entwickelt haben. Waschtische mit Ablagefläche, Möbel-

waschtische, rechteckige oder schalenförmige Aufsatzbecken können mit verschiedenen Unterschrank kombiniert werden. In Verbindung mit Spiegeln, Spiegelschränken sowie Accessoires und weiteren Möbeln entstehen individuelle Waschplätze. Wer sich auch noch viel Stauraum wünscht, wählt einen Waschtisch mit Raumpar-Siphon, der das Wasser nach hinten ableitet. *djd*



Bauen - Wohnen - Sanieren



Hitzeschutz fürs Dachfenster

DACHGESCHOSS: Für die sommerliche Wärme gut gewappnet

Die Sommer hierzulande werden immer heißer. Das zeigen zahlreiche Auswertungen, beispielsweise des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Was früher als extrem heißer Sommer galt, ist heute Durchschnitt. Auch die Anzahl der Hitzetage mit Temperaturen über 30 Grad Celsius ist deutlich gestiegen, mancherorts hat sie sich sogar verdoppelt. Wer im Dachgeschoss lebt, wo die Hitze oft besonders intensiv sein kann, ist daher gut beraten, nicht nur das Dach effektiv zu dämmen, sondern auch die Dachfenster mit einem soliden Hitzeschutz auszustatten.

So funktioniert Hitzeschutz am besten

Am effektivsten ist der Hitzeschutz, wenn er bereits vor der Fensterscheibe angebracht wird. Denn dringen die Sonnenstrahlen erst einmal durch die Scheibe, sind sie im Raum. Darum ist ein außenliegender Rollladen oder eine Außenmarkise am besten geeignet, um sommerliche Hitze abzuhalten. Innenliegende Rollos, Plissee oder Jalousien dienen dage-



Außenliegende Rollläden oder Markisen sorgen für einen effektiven Hitzeschutz: Dabei lassen Markisen weiterhin Tageslicht in den Raum, weshalb sie vor allem für den Wohnbereich geeignet sind.

BILD: DJD/TLS-DACHFENSTER/ROTO FRANK DACHSYSTEM-TECHNOLOGIE

gen eher der Verschattung und dem Blendschutz als dem Hitzeschutz. Sie sind aber eine gute Ergänzung zu Rollläden und Markise. Ob Außenrolläden

oder Markise ist hingegen Geschmackssache – und kommt immer auch darauf an, für welchen Raum der Hitzeschutz gedacht ist. Denn während ein

Rollladen in geschlossenem Zustand den Raum komplett verdunkelt, lässt eine Außenmarkise weiterhin Tageslicht durch. In jedem Fall kann sämtliches

Zubehör problemlos auch nachträglich an bereits eingebauten Dachfenstern angebracht werden.

Schneller Montageservice: Frühzeitig bestellen

Rollläden und Markisen gibt es von allen bekannten Herstellern. Verschiedene Dienstleister haben viele Produkte auf Lager, sodass direkt ein Montagetermin vereinbart werden kann. Muss doch einmal Zubehör bestellt werden, garantieren die meisten Anbieter den Einbau innerhalb von zehn Tagen nach Materialeingang. Der Dienstleister kann auf ein Netzwerk von rund 70 Servicetechnikern in ganz Deutschland zurückgreifen, monatelange Wartezeiten werden auf dadurch vermieden. Tipp: Da viele Hersteller im Hochsommer urlaubsbedingt ihre Produktion drosseln, empfiehlt es sich, so früh wie möglich einen Hitzeschutz zu bestellen und nicht damit zu warten, bis die Temperaturen unter dem Dach unerträglich werden.



Dschungel-Feeling im Zuhause: Mit den richtigen Tipps lässt sich auf unkomplizierte Weise für üppiges Grün sorgen.

BILD: DJD/FLORAGARD

Der kleine Dschungel

TIPPS: Umtopfen, pflegen, gießen und düngen

Wer sich einen Indoor-Dschungel wünscht, aber keinen grünen Daumen hat, kann mit pflegeleichten Pflanzen die eigenen vier Wände verschönern. Die warme Jahreszeit ist der passende Termin, um damit zu beginnen. Hier gibt es fünf einfache Tipps für üppiges Grün im Zuhause.

1. Umtopfen: Eine Frage des Timings

Die warme Jahreszeit eignet sich sehr gut für das Umtopfen der Zimmerpflanzen. Dazu frische Erde verwenden, der darin enthaltene Dünger wird die Pflanze zur Wachstumsphase mit den notwendigen Nährstoffen versorgen. Wenn Hobbygärtner in der kalten Jahreszeit feststellen, dass der Topf deutlich zu klein ist und die Wurzeln schon aus dem Topf fliehen, kann ausnahmsweise auch dann umgetopft werden.

2. Auf die richtige Topf-Größe kommt es an

Die Optik ist nicht alles beim Pflanzentopf, auch die Größe muss stimmen. Das neue Gefäß sollte maximal drei bis vier Zentimeter größer als der alte Topf sein – so findet die Pflanze genügend Halt und Platz für eine gesunde Wurzelentwicklung.

3. Die Basis für kräftiges Wachstum

Die meisten Pflanzen gedeihen in guten Marken-Blumenerden. Eine spezielle Aktiv-Grünpflanzen- und Palmenerde enthält zusätzlich einen hochwertigeren Langzeitdünger, der die Nährstoffversorgung für bis zu drei Monate sicherstellt, sowie Anteile von Tongranulat für eine gute Drainage. Zudem ist es wichtig, die genauen Ansprüche der jeweiligen Pflanze zu kennen. Manche bevorzugen einen niedrigen pH-Wert, dafür bietet sich eine Moorbeeterde an. Andere Pflanzenvertreter benötigen Erden mit einem hohen mineralischen Anteil. Wichtig: Orchideen sollten nie in normale Blumenerden gesetzt werden,

sie brauchen eine spezielle Orchideenerde auf der Basis von Kokoschips und Pinienrinde.

4. Schnelle Hilfe gegen Trauermücken

Sie sind ein Ärgernis für viele Pflanzenliebhaber: Trauermücken befallen bei feuchter Haltung häufig die Erde in den Töpfen. Die Fliegen legen ihre Eier in die Erde ab, deren Larven greifen die Wurzeln an. Deswegen ist schnelles Handeln gefragt. Dazu die Erdoberfläche mit Quarzsand abstreuen und die Pflanzen trocken halten.

5. Gießen muss sein – aber immer gut dosiert

Viele meinen es zu gut mit dem Gießen und versorgen bereits angeschlagene Pflanzen oft mit viel Wasser. Die richtige Faustformel hingegen lautet: Sparsames, aber gleichmäßiges Gießen verlängert das Pflanzenleben. Staunässe gefällt vielen Pflanzen nicht, dann neigen die Wurzeln zum Faulen.

Aufatmen im Zuhause LEHM- ODER MINERALFARBEN

Für viele Menschen spielen bei der Gestaltung ihres Zuhauses nicht nur ästhetische Aspekte eine Rolle – sondern auch die Frage, wie umweltverträglich und nachhaltig die verwendeten Materialien sind. Schließlich haben sie direkte Auswirkung auf ein gesundes Raumklima und können somit auch das persönliche Wohlbefinden beeinflussen. Ein wichtiger Faktor stellt dabei die Wahl der Wandfarben dar: Natürliche Inhaltsstoffe ermöglichen eine sowohl stilvolle als auch ökologisch verantwortungsvolle Raumgestaltung.

Nachhaltige Gestaltung leicht gemacht

Heutzutage steht Heimwerkern eine breite Palette an ökologischen Materialien für die Wandgestaltung zur Verfügung. Dazu gehören nicht nur Lehm- und Mineralfarben, sondern auch Lehmputze, die für eine strukturierte Wandoberfläche sorgen. Diese Materialien sind in der Handhabung genauso unkompliziert und sicher wie herkömmliche Dispersionsfarben – vorausgesetzt, die Selbsterbauer beachten einige einfache Regeln: „Für eine optimale Haftung bei Erstanstrichen oder auf ungleichmäßig saugenden Untergründen empfiehlt sich die Verwendung eines Mineraltiefergrunds“, erklärt Malermeister

Ralph Albersmann. Nachdem die Grundierung angetrocknet ist, kann der nächste Arbeitsschritt erfolgen, so der Fachmann weiter: „Für eine Farbgestaltung im individuellen Stil können Lehm- oder Mineralfarben mit Mineral-Vollton- oder Abtönfarben nach Wunsch gemischt werden. Die positiven Eigenschaften bleiben dabei voll erhalten.“

Anstrich mit natürlichen Materialien

Lehm, einer der ältesten Baustoffe der Menschheit, fördert durch seine feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften ein angenehmes Raumklima. So absorbiert etwa eine Naturlehmfarbe überschüssige Raumfeuchtigkeit und gibt sie später wieder ab. Ein weiterer Vorteil ist der hohe pH-Wert, der auf natürliche Weise einer Schimmelbildung vorbeugt. Für leicht strukturierte Oberflächen bietet sich der Streich-Lehmputz an. Für mineralische Untergründe wie Kalk- oder Kalkzementputze sind Naturlehmfarben geeignet. Weitere nützliche Tipps zur Anwendung gibt es online. Die Nachhaltigkeit der Materialien ist abzulesen am unabhängigen Umweltsiegel Blauer Engel. Zudem besteht ein Großteil des Farbmehrs aus recyceltem Kunststoff.



Mineralfarben: Sie fördern ein gesundes Wohnraumklima und beugen Schimmel vor.

BILD: DJD/SCHÖNER WOHNEN-KOLLEKTION

Markisen und Pergolen im Garten platzieren

FLEXIBLE SCHATTENSPENDER

Zu einem gelungenen Terrassen- und Gartenerlebnis gehören einfach textile Markisen oder Glasdächer, in deren Schutz man die schönsten Tage des Jahres entspannt genießen oder den Sommer verlängern kann.

In der Regel werden Sonnenschutzvorrichtungen wie Gelenkarm-, Pergola- oder Wetzschutzmärken sowie Glasdachsysteme an der Hauswand befestigt. Was aber, wenn flexibler Schatten an einer anderen Stelle gewünscht wird, zum Beispiel über einer Freifläche im Garten oder an einem Swimmingpool, der nicht direkt ans Haus anschließt?

Für solche Fälle bieten Hersteller spezielle Tragsysteme an, die sich frei platzieren lassen. Auf ein Betonfundament oder eine feste Bodenplatte kann ein solider Universal-Tragrahmen aufgebaut werden. Er besteht je nach gewünschter Länge aus zwei oder mehr robusten Metallposten, die sich farblich passend zum Gestell der gewählten Sonnenschutzanlage mit einer wetterfesten Pulverbeschichtung versehen lassen. An einem Querträger können Markisen und Glasdächer ein- oder beidseitig montiert werden.

djd

La Foresta

Meisterbetrieb für Bad und Heizung

**Solar-Wärmepumpe
Brennwertkessel
Fußbodenheizung
Pelletsheizung**
69502 Hemsbach

40 JAHRE JUBILÄUM

**Badezimmer-Neugestaltung
Spezialist für Minibäder
Beseitigung von Rohrbrüchen
inkl. Nebenarbeiten**
☎ 06201-7738 oder 0172-6507794

Rechtsberatung rund um die Immobilie?
Dafür habe ich jemanden!

Haus & Grund
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein Weinheim und Umgebung e.V.
Luisenstr. 22 · 69469 Weinheim · ☎ 06201 / 13040 · hug-weinheim@t-online.de

J. ZULEGER GmbH
GLASEREI · METALLBAU

**SPIEGEL
DUSCHTRENNWÄNDE**

Glasbau, Spiegel und viel mehr!
Info@glaserei-zuleger.de · Tel. 06201/14066

J. ZULEGER GmbH
GLASEREI · METALLBAU

**SCHAUFENSTER
FENSTER u. TÜREN**

Glasbau, Spiegel und viel mehr!
Info@glaserei-zuleger.de · Tel. 06201/14066

Fliesen
Fliesen
Fliesen

Inh. Alfred Stephan
Fliesen
FLIESEN · BAUSTOFFE
Nördl. Hauptstraße 68, 69469 Weinheim
Tel. 06201 / 12495, Fax 12794, E-Mail: fliesen-plaesterer@t-online.de

Riesig die
Großauswahl

Guck Papa, die haben unser Baumaterial geliefert!

WEBAU
Webau Baustoffe
Gewerbstraße 3
69469 Weinheim
Tel. 06201/99420

Boveristraße 16
68526 Ladenburg
Tel. 06203/5031

SCHREINEREI

FRIDERICH GmbH

Hermann-Staudinger-Str. 8 · 68519 Viernheim
Telefon (06204) 87 64 · Telefax (06204) 91 24 66
www.VFriderich.de

- **Markisen, Insektenschutz**
- Rollläden
- Haustüren + Fenster in Aluminium, Holz und Kunststoff
- Kompletter Innenausbau: Einbauschränke, Massivmöbel, Holzdecken, Fertigparkett- und Laminatböden, Innentüren und Ganzglastüren

Am 9. Juni ist Großwahltag

BÜRGERENTSCHEID: Briefwahlbüro im Rathaus hat ab sofort geöffnet

Weinheim. Am Sonntag, 9. Juni, wählt ganz Europa. Aber nicht nur das: In Baden-Württemberg sind auch die Kommunalwahlen. Für die Große Kreisstadt Weinheim bedeutet dies immer einen wahren Wahlmarathon, weil die Kommunalwahl wegen der Unechten Teilortwahl und der Ortschaftsratswahlen aufwändiger ist als in den meisten anderen Kommunen des Kreises. Daher steht auch schon fest, dass es wohl kein Ergebnis der Gemeinderats- und Ortschaftsratswahl vor dem Abend des Dienstag, 11. Juni, geben wird. Als Weinheimer Besonderheit kommt der Bürgerentscheid um ein Parkhaus mit Hotel zur Lösung des Parkdrucks am Miramar und Strandbad Waidsee hinzu, wir berichten auf Seite 3. In der Stadtverwaltung wurde in den vergangenen Wochen in enger Abstimmung mit den sogenannten Vertrauensleuten des Bürgerentscheids eine Broschüre erarbeitet, die ebenfalls

allen für den Bürgerentscheid wahlberechtigten Personen zur gestellt wird.

Im Rathaus/Schloss wurde im Kleinen Sitzungssaal (Eingang D, erster Stock) das Briefwahlbüro eingerichtet. Es steht den Bürgern ab sofort zur Verfügung.

Briefwahlunterlagen können ab sofort gestellt werden

Etliche Bürger haben ihre Wahlbenachrichtigungskarten für die Wahlen am 9. Juni bereits per Post zugestellt bekommen. Briefwahlunterlagen können damit ab sofort gestellt werden. Die Öffnungszeiten des Briefwahlbüros sind montags bis mittwochs von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Donnerstags von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 13 Uhr. Die Bürger sollten bitte beachten: Das Briefwahlbüro ist nicht rollstuhlgerecht zu erreichen.

Für den Bedarfsfall ist allerdings vor Ort eine Klingel installiert.

Bei einer Wahl-Vorbesprechung im Rathaus verständigte man sich jetzt darauf, dass am Abend des Sonntag, 9. Juni, um 18 Uhr nach Urnenschluss zunächst das Ergebnis der Europawahl ausgezählt und gemeldet wird. Danach wird erst der Bürgerentscheid ausgezählt und auch noch am Wahlabend bekannt gegeben.

32 207 Bürger sind für die Europawahl wahlberechtigt

Für die Europawahl wohnen in Weinheim 32 207 Wahlberechtigte, den Kreistag können 34 521 Weinheimer wählen. Für den Gemeinderat und den Bürgerentscheid sind es exakt jeweils 34 500. In Weinheim gibt es am Wahltag 51 Urnenwahlbezirke, mit jeweils acht Wahlhelfern, dazu kommen 14 Briefwahlbezirke mit jeweils sieben

Wahlhelfern. Die einzelnen Wahlhelfer werden überwiegend aus der städtischen Belegschaft rekrutiert. Dazu kommen dann noch etwa 250 Personen aus der Bürgerschaft. Von den 51 Wahllokalen sind 27 rollstuhlgerecht.

Die Stimmzettel für die Ortschafts-, Kreis- und Gemeinderatswahlen werden den wahlberechtigten Personen ebenfalls rechtzeitig vor der Wahl zugeschickt, so dass die durch Panschieren (Stimmen aufteilen) und Kumulieren (Stimmen bündeln) komplexe Wahl auch in Ruhe zuhause eingetragen werden kann.

Alle wichtigen Informationen zur diesjährigen Wahl, auch mit verschiedenen Erklärvideo stellt die Stadt Weinheim im Internet auf der Seite www.weinheim.de/wahlen abstimmen für die Bürger bereit.



Europa- und Kommunalwahl sowie Bürgerentscheid in Weinheim: Eine persönliche Abholung der Briefwahlunterlagen ist ab sofort möglich. BILD: STADT WEINHEIM



Auftaktveranstaltung: Viel Wissen hat die Familie Tröscher den Kindern vermittelt. BILD: LANDERLEBNIS

Landerlebnis bei Schafen

WEINHEIMER NATURDIPLOM

Weinheim. Mit dem Titel „Unter Schafen“ veranstaltete Landerlebnis Weinheim e.V. am vergangenen Samstag die erste Aktion im Rahmen von „Naturdiplom 2024“. Unvorstellbare 80 Kinder waren offenbar an Schafen interessiert und wollten mehr zu diesem ältesten aller Nutztieren wissen. Aus Platzmangel musste die Teilnehmerzahl leider auf 50 Kinder reduziert werden. Ab 10.30 Uhr, bei bestem Wetter, war dann Hochbetrieb bei den Schafen der Familie Tröscher, und das nicht nur bei den vier Exemplaren die zum Scheren ausgesucht waren sondern auch bei jenen, die glaubten einen normalen Tag auf der Weide zubringen zu können.

Dass man Schafe nur dann halten kann, wenn man den Boden nicht versiegelt sondern ihn zum Beispiel als Weideland nutzt wurde den Kindern gleich eingangs vor Augen geführt. Das Gewinnen von strickfertiger Schafwolle ist ein komplexer, vielstufiger Vorgang, von dem fast alle Schritte gezeigt werden konnten. Aller Anfang ist zwar das Scheren aber natürlich muss man vordringlich wissen, wie die Schafe zu halten und zu ernähren sind, bevor man ihnen dann an die Wolle gehen kann. Übrigens war das Scheren früher der Höhepunkt im Jahr der Schafhalter, denn mit dem Verkauf der Wolle kam endlich mal Geld in die Kasse. Heute ist es schwer die Wolle überhaupt ohne zusätzlich Kosten unterbringen zu können, denn die Kunstfaser aber auch Baumwolle sind billige Konkurrenten.

Nach dem Scheren kommt das Reinigen der Wolle. Wenn man nur die Wolle von zwei Schafen zu verwerten hat ist das kein Problem aber schon bei zehn Schafen wird es schwierig.

Daher haben sich bereits im 19. Jahrhundert Wollwaschanlagen etabliert, die das Waschen übernahmen. Das Problem: man muss die Wolle ohne Seife und nur mit sehr vorsichtigen Bewegungen waschen, weil sonst die Faserstruktur zerstört wird, so wie ein Pullover bei zu heißer Wäsche „eingeht“. Die anschließenden Schritte von der gewaschenen Wolle zum gesponnenen Garn konnten mit Hilfe von alten Geräten anschaulich demonstriert werden.

Während sich die eine Hälfte der Gruppe also mit der Praxis beschäftigte, bastelte die zweite Hälfte Nagelbretter in Schafsförmigkeit. Die Kinder durften ihre handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis stellen und ausbauen, indem sie Nägel in Form eines Schafes in ein kleines Holzbrett schlugen. Während hier kräftig gewerkelt wurde, kam schon die erste Ladung frisch geschorener Wolle von der ersten Gruppe bei der Bastelstation an. Nachdem die Nägel mit Fäden verbunden wurden, bekamen die gebastelten Schafe noch ein kuschelig, weiches Fell aus der frisch geschorenen Wolle. Zum krönenden Abschluss durften alle Kinder zu den Schafen auf die Weide und hatten viel Freude beim direkten Kontakt mit den Tieren. Hier wurde gestreichelt, beobachtet und die Tiere mit leckeren Kräutern und Karotten gefüttert.

Gestärkt mit den schon traditionellen gekochten Kartoffeln plus Schafsjoghurt, Salz und ggfs. Kümmel ging das Modul „Unter Schafen“ zu Ende. Die Kinder haben sich nicht nur ein breites Wissen über Schafe und Wolle angeeignet, sondern nahmen auch rote Backen wegen der aktiven Zeit an der frischen Luft und einen Knäuel Wolle mit nach Hause.

REDUZIERT

hülsta

REDUZIERT

REDUZIERT

REDUZIERT

KOINOR

REDUZIERT

REDUZIERT

VENJAKOB

REDUZIERT

REDUZIERT

REDUZIERT



ABVERKAUF

einiger Ausstellungs-Modelle

Jetzt ansehen und sparen!

Wir brauchen Platz für neue Ideen

möbel & küchen

peeck

moebel-peeck.de

Worms, Petrus-Dorn-Str. 9
Mannheim, Turbinenstr. 30-32
Tel. MA 0621 72708-0 - WO 06241 91011-0
MO-FR 10-19 Uhr, SA 10-18 Uhr, Westfalia Möbel Peeck GmbH

- Im Internet zeigen wir Ihnen derzeit unter SALE
- 79 Polstergarnituren, Sofas, Sessel und mehr ...
 - 55 Wohnwände, Sideboards ...
 - 72 Speisezimmer best. aus Tischgruppen, Vitrinen ...
 - 32 Schlafzimmer, Kommoden, Betten ...
 - 18 Küchen
 - 72 Kleinmöbel, Tische, Dielen und mehr ...
- Viele Angebote im Internet, alle Angebote bei uns
-



Eine Woche vor der Wahl: Vielstimmiges „Ode an die Freude“ wird zum Finale der Veranstaltung erklingen. BILD: STADT WEINHEIM

„Stimmen für Europa“

SCHLOSSHOF WEINHEIM: Großes Chorfest am 2. Juni

Weinheim. Das erste Mal war 2019. Hunderte saßen und standen im Schlosspark und sangen zusammen mit vielen Choristen die „Ode an die Freude“ als Zeichen ihrer Europabegeisterung. Nach fünf Jahren nun beschließt die Weinheimer Initiative „Doch Europa“ ihr diesjähriges Programm erneut mit einem großen Chorfest. 16 Chöre haben sich angemeldet und werden ein vielfältiges Musikprogramm auf die Bühne im kleinen Schlosshof bringen. Lieder aus ganz Europa und darüber hinaus werden erklingen. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sind unter den Sängern. Zum Abschluss werden alle gemeinsam die europäische Hymne, die „Ode an die Freude“ von Beethoven singen. Die „Stimmen für Europa“, die von den Chören erklingen, sollen die Besucher dazu motivieren, am 9. Juni in der Wahlkabine ihre Stimmen für Europa abzugeben. Europa sei nicht nur eine Sache des Verstandes, sondern auch des Herzens, sagen die Organisatoren. Die Veranstaltung wird am Sonntag, 2. Juni, um 11 Uhr beginnen und bis etwa 17.30 Uhr dauern. Informationen zur Europawahl werden von der Landeszentrale für politische Bildung an einem Infostand angeboten. Ein Getränkestand wird für Erfrischungen sorgen. Der Eintritt ist frei.

Die Initiative „Doch Europa“ wird vom Staatsministerium in Stuttgart und von der Bürgerstiftung Weinheim finanziell unterstützt. Die Veranstalter bitten das Publikum aber um zusätzliche Spenden, damit alle Kosten für die Ausrichtung des Chorfests gedeckt werden können. Spenden kann man direkt vor Ort oder auch auf das Konto der Bürgerstiftung Weinheim, IBAN: DE64 6709 2300 0003 7770 06, Stichwort: Europa

Vorstand zieht positive Bilanz

HAUS & GRUND WEINHEIM UND UMGEBUNG: Mitgliederversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen

Weinheim. Eine durchweg positive Bilanz des vergangenen Jahres zog der Vorstand von Haus & Grund Weinheim und Umgebung bei seiner Mitgliederversammlung im Rolf-Engelbrecht-Haus. Aus dem Jahresbericht, den Steffen Hinkel, der Erste Vorsitzende von Haus & Grund Weinheim, vorstellte, ging nicht nur ein Plus in der Bilanz, sondern auch ein Zuwachs bei den Mitgliederzahlen hervor.

Steffen Hinkel sprach über die Vorträge, die im letzten Jahr wieder viel Anklang gefunden hatten, wie den Vortrag über „die Betriebskosten und die CO₂-Abgabe“, die „Immobilie im Erbrecht“ und „den Einbruchschutz“. In diesem Jahr plant der Ortsverein am 27. September einen Immobilienstag mit drei Fachvorträgen. Er sagte, dass das Team von Haus & Grund im vergangenen Jahr an einigen Tagungen und Weiterbildungsmaßnahmen, zum Beispiel an den Arbeitstagungen in Östringen und Karlsruhe, dem Zentralverbandstag in Berlin, dem Landesverbandstag in Mannheim und dem Seminar „Aktuelles Mietrecht“ in Karlsruhe, teilgenommen hatte. Außerdem freute sich der Vorsitzende, dass der Verein 2023 500 Euro an die Weinheimer Tafel spenden und eine Pylone vor der Geschäftsstelle aufstellen konnte. Haus & Grund war im letzten Jahr auch an der Weinheimer Gewerbesmesse mit einem Stand beteiligt.

Der Vorstand teilte mit, dass der Ortsverein zum Stichtag 31. Dezember 3458 Mitglieder zählte. Das bedeutet ein Plus von 72 Personen. Dass der Bedarf für die Beratung in juristischen und steuerlichen Fragen bei privaten Hauseigentümern hoch ist, zeigte die Statistik: 1598 Rechtsberatungen und 52 Steuerberatungen wurden im vergangenen Jahr von den Mitgliedern in Anspruch genommen. Steffen Hinkels Dank galt in diesem Zusammenhang dem gesamten Team der Geschäftsstelle, das wieder einen tollen Job gemacht habe.

Der Erste Vorsitzende berichtete über die Lobbyarbeit, die der „Landes- und Bundesverband von Haus & Grund“ gegenüber der Politik leiste. Steffen Hinkel ist seit 2022 selbst Mitglied des Aufsichtsrats im Landesverband Baden und wurde Anfang 2024 in den Ausschuss für Wohnungswirtschaft des Berliner Zentralverbandes berufen, der etliche Verbesserungen – zum Beispiel längere Übergangsfristen – beim umstrittenen Gebäudeenergiegesetz erreicht habe. Michael Kempf, der Geschäftsführer von Haus & Grund Weinheim, sagte, dass die Rahmenbedingungen für Vermieter und Mieter immer schwerer werden. Als Beispiel nannte er das Thema Grundsteuer. „Es gibt keinen Vermieter, bei dem die Grundsteuer nach der neuen Berechnung zum 1. Januar 2025 geringer ausfallen würde. Im Gegenteil, bei vielen ist die Grundsteuer erheblich gestiegen. Gegen diese Entwicklung zu steuern, ist für einen kleinen Verein unmöglich. Dazu wird ein großer Verband, wie Haus & Grund, der entsprechende Lobbyarbeit leistet, benötigt“, sagte er. Der Zentralverband von Haus & Grund kämpft für die Verbesserung der Gesetze von Immobilien-Eigentümern.

Michael Kempf leitete auch die Neuwahlen. Die Schriftführerin Silke Schumacher sowie der Beisitzer Christoph Dostal wurden einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen wiedergewählt. Die Kassenprüferin Ursel Rotter schied nach drei Jahren, auf persönlichen Wunsch hin, aus dem Amt aus. Diese Position kam Charlotte Günther zu Gute, die zur neuen Kassenprüferin einstimmig gewählt wurde. Krönender Abschluss der Versammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Für eine 50-jährige Mitgliedschaft wurden folgende Mitglieder geehrt: Kurt Laidig, Käthe und Rolf Schneider, Gerda Unger und Brunhilde Kohler. Auf 60 Jahre Vereinszugehörigkeit konnten Friedrich und Renate Straßer, Lieselotte Gauch und Hartmut Horchler zurückblicken. Die Mitglieder, die zu Ihrer Ehrung an der Mitgliederversammlung nicht anwesend sein konnten, werden in den nächsten Wochen zuhause geehrt. mss

Der „Kalte Herrgott“ im Weinheimer Museum

WANDERAUSSTELLUNG: Kleindenkmale der Region

Weinheim. Das windumstürmte Bild zeigt einen Bauern mit einem voll beladenen Erntewagen und erinnert daran, dass am 12. August 1922 an dieser Stelle der Landwirt Valentin Müller beim Einbringen der Ernte verunglückte. Wer vor diesem Bildstock steht und sich nach der Bedeutung fragt, der befindet sich auf dem so genannten Kalten Herrgott oberhalb des kleinsten Weinheimer Ortsteils Ritschweier. Zu sehen sind die Werke bis zum 9. Juni. Eröffnet wurde sie im Museum am Amtshausplatz von Museumsleiterin Claudia Bugge und Marlene Kleiner, der Projektleiterin aus Kreisarchiv. Kleindenkmale sind eine vielseitige Denkmalgattung, die von Bildstöckchen und Wegkreuzen über Gedenktafeln, Grenzsteine und Brunnen bis hin zu Milchhäuschen und aufwendigen Bauinschriften reicht. Oft geraten ihre Standorte und ihre Geschichten mit der Zeit in Vergessenheit, wodurch sie anfällig für Beschädigung, Zerstörung und Verlust werden.

Das Projekt wurde 2001 auf Initiative der großen Heimatvereine Schwäbischer Heimatbund, Schwäbischer Albverein, Schwarzwaldverein, Badische Heimat sowie der Gesellschaft zur Erhaltung und Erforschung der Kleindenkmale ins Leben gerufen und wird vom Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg koordiniert. Dabei wird Landkreis für Landkreis vorgegangen, Ansprechpartner sind immer die Kreisarchive. Seit 2022 ist nun auch der Rhein-Neckar-Kreis an der Reihe, wie Marlene Kleiner erläuterte. Die Kunsthistorikerin ist seit Juni 2023 im Kreisarchiv spezialisiert für die Kleindenkmale zuständig. Über 100 ehrenamtliche Mitarbeiter sind unterwegs, spüren die Kleindenkmale in ihren Gemeinden auf, dokumentieren ihren Zustand und recherchieren ihre Geschichten. Zum Projektabschluss 2026 möchte sie ein Buch über die Kleindenkmale im Landkreis herausgeben. Sie schilderte in Weinheim: „Bis jetzt wurden Informationen zu etwa 1500 Kleindenkmale aus 30 Gemeinden des Landkreises bei mir abgegeben.“ red



Projekt des Kreisarchivs: Die Wanderausstellung ist noch bis 9. Juni zu sehen. BILD: STADT WEINHEIM

Rolf-Engelbrecht-Haus: Zum Ende der Versammlung wurden verdiente langjährige Mitglieder geehrt. BILD: HAUS & GRUND WEINHEIM

1A Trapezbleche auf Maß
direkt vom Hersteller. 10% online Rabatt mit dem Code db3 + bundesweite Lieferung. Tel.: 07575 9278290
www.dachbleche24-shop.de

IMPRESSUM

Badische Anzeigen Verlags-GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim
Geschäftsführer:
Florian Kranefuß
Robert Schmidlein
Bernd Masal

Media:
HAAS Media GmbH
Franziska Jaster
Yvonne Wenzel

Redaktion:
HAAS Publishing GmbH
Stefan Wagner (V.i.S.d.P.)
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Druck:
Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlags GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Jede Woche wissen was läuft

BAZ

Der neueste Trend: GEHALTS-GASSI

Zusatzverdienst als Zusteller (m/w/d)
unbefristet – auch als Quereinsteiger*in für Zeitung

Lassen Sie uns darüber reden, wie Sie bei uns langfristig einen sicheren und flexiblen Nebenjob wenn gewünscht in Wohnortnähe ausüben können. Einfach anrufen, eine Mail schicken oder per WhatsApp eine kurze Nachricht.

JETZT BEWERBEN

bewerbung@boerstler.de oder unter
0800 / 55 444 99 oder per 0172 / 63 86 776

BARES FÜR WA(H)RES

Experten für Schmuck, Diamanten, Luxusuhren und Bernstein vom 21.05. – 25.05.2024 bei Juwelier Seiler zu Gast



Goldschmuck und Goldmünzen

FOTO: PS

Weinheim. Jahrzehntlang verstaubten Schmuck und Uhren in Kästen und Schubladen – bis heute. Die Experten von „Bares für Wa(h)res“ und bewerten kostenlos Ihre Schätze. Egal ob kaputter Goldschmuck, welchen Sie sich als Urlaubsmitbringsel gekauft hatten, oder uraltes Silberbesteck, welches Sie von Ihrer Großtante geerbt haben. Viele von Ihnen entdecken wahre

Schätze, die Sie schnell in Geld umwandeln können. Das bringt immer mehr Menschen dazu, in ihren Schmuckschatullen zu kramen. Selbst Bernstein genießt aufgrund hoher Nachfrage im fernen Osten seinen persönlichen Höhenflug. Oft sogar als „langweilig“ oder „aus der Mode gekommen“ abgestempelt, könnte sich jetzt Bernsteinschmuck als große finanzielle Überraschung entpuppen.

Für besonders schöne Honigbernsteinketten, im Idealfall in Oliven- oder Kugelform, kann man schon mit ein paar Hundert bis zu mehreren Tausend Euro rechnen. Aufgrund der stark wachsenden Nachfrage aus dem Ausland hat sich der Preis für besonders schöne Stücke in den letzten 7 Jahren verzehnfacht. Es lohnt sich also durchaus nachzuschauen, ob nicht eventuell noch die

einen oder anderen Bernsteinketten in Vitrinen befinden. Ebenfalls hoch im Kurs stehen Luxusuhren der Marken Rolex, Breitling, Omega und Co. Besonders interessant sind alte Vintage-Uhren aus den 60er und 70er Jahren, welche ihre Preise in den letzten Jahren um ein Vielfaches steigern konnten. Hier lohnt es sich durch aus, die alten „Wecker“ aus dem Tresor zu holen und diese den Experten vorzu legen. Laut Experten kann beispielsweise eine Rolex GMT Master aus den 70er Jahren bis zu 9.000 EUR erzielen. Des Weiteren bieten die Experten von „Bares für Wa(h)res“ kostenlose Wertschätzung von Diamanten an.

Besonders interessant sind Diamanten im Brillant-Schliff ab einer Größe von 0,50 Carat. Hier gilt immer die Faustregel: ein einzelner großer Diamant ist wertvoller als viele kleine Diamanten. Ein Besuch bei den Experten lohnt sich in jedem Fall, denn hier wird Ihr Schatz professionell taxiert und zu einem fairen Preis entgegengenommen. ps

Adresse:
Bares für Wa(h)res bei
Juwelier Seiler
69469 Weinheim
Hauptstraße 65
Telefon: 06201-12 100
Aktionszeitraum:
21.05. bis 25.05.2024



TASCHENUHR UND SILBERMÜNZEN

Foto: PS



Zinnkrug und Zinnbecher

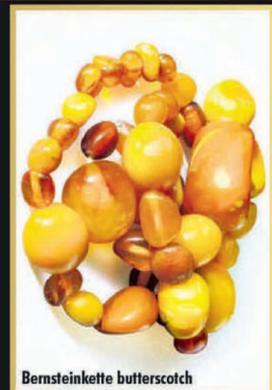
Foto: fotolia



DIAMANTEN IM BRILLANTSCHLIFF

BARES FÜR WA(H)RES-AKTION VOM 21.05. – 25.05.2024

Nutzen Sie diese einmalige Chance! Kostenlose Wertschätzung und Barankauf vor Ort.



Bernsteinkette butterscotch

**Sofort
BARGELD**

für

ZINN

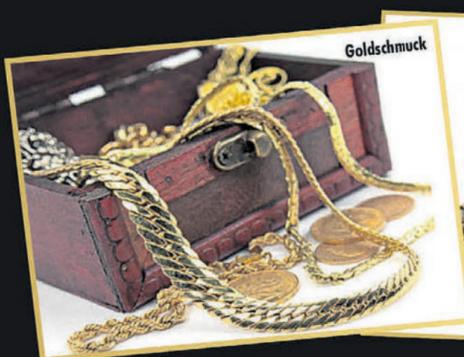
SILBER

SILBERBESTECK-
AUFLAGE

BERNSTEIN

KORALLE

LUXUSUHREN



Goldschmuck



Silber



Luxusuhren



Silberbesteck-Auflage

**Sofort
BARGELD**

für

ALTGOLD

BRUCHGOLD

ZAHNGOLD

GOLDMÜNZEN

GOLDBARREN

GOLDUHREN



Juwelier Seiler

Hauptstraße 65 - 69469 Weinheim

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

06201 / 12 100 - info@juwelier-seiler.de

www.juwelier-seiler.de